

Fragen und Antworten

Bonn
blüht und summt

Säe einen Blüh-Quadratmeter
Ein Quadratmeter Insektenglück

Oder einen Blühstreifen
Ein Insektenparadies auf 10m²

Oder unterstütze die Aktion mit einer Spende
infos, saatzgut und termin: www.bonnsummt.de

Illustration von: wuschelboedel - grafik.armutshausen

Bonn blüht und summt wurde gestaltet von **Bonn im Wandel e.v.**

In Kooperation mit **Slow Food Bonn** Netzwerk Bienen & Landschaft

MARKT BONNEN

Regionalwert AG www.regionalewert.de

unterstützt von **Klimaaktiv**

Confunded by the Europe for Citizens Programme of the European Union

FREUDE. JOY. JOBE. BONN.

Wer oder was ist eigentlich Bonn im Wandel?

Bonn im Wandel ist Teil der weltweiten Transition Bewegung. Wir organisieren Projekte und Veranstaltungen für eine nachhaltige faire Lebenskultur in dieser Stadt. Inzwischen gibt es verschiedenen Gruppen, zum Beispiel die solidarische Landwirtschaft SoLaWi Bonn, Lastenradbau oder Ernährungsrat. Die wichtigsten Zutaten für den Wandel in der Stadt ist die Vision von einer positiven Zukunft, die wir selbst gestalten und das gemeinsame Handeln im hier und jetzt. Dazu laden wir mit Veranstaltungen, Workshops und Aktionen ein. So sind in 6 Jahren seit es uns gibt, schon viele schöne Projekte entstanden, mehr hier:

<https://bonnimwandel.de/uber-uns/>

Wer sind unsere Kooperationspartner_innen

- **Slow Food Bonn**, Leiterin des Conviviums Bonn ist Sabina Schlinke. Setzt sich für die Wertschätzung von Lebensmitteln ein und deren Herstellung, https://www.slowfood.de/slow_food_vor_ort/bonn/
- **Regionalwert AG Rheinland**, mitgegründet von Dorle Gothe: Die Bürgeraktiengesellschaft setzt sich dafür ein, dass es mehr Biohöfe und Biohandwerk in der Region gibt <https://www.regionalwert-rheinland.de/>
- **Marktschwärmer Altstadt**: Organisiert von Zoe Heuschkel, Verbindet Erzeuger und Verbraucher aus der Region mit Hilfe einer Online Plattform und einem wöchentlichen Abholtag <https://www.facebook.com/marktschwaermer.bonn.altstadt/>
- Auch das **Netzwerk blühende Landschaften** ist nun ein Unterstützer von uns. Auf der Website findet ihr ganz viele Tipps, und auch Fragen und Antworten. <http://bluehende-landschaft.de/>
- **Ermekeilinitiative**: Die Pioniere unter den Bonner Urbanen Gärten
- **EPICURO** ist ein EU Projekt an dem die **Stadt Bonn** teilnimmt. Es geht um die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und Krisenfestigkeit (Resilienz) von Städten. In diesem Projekt gibt es einen kleinen Topf für Bürgerbeteiligung, daraus konnten wir Saatgut, Schilder und Film finanzieren.
- **Amt für Stadtgrün**: Beratung von Bürger_innen und Bürgern oder auch Einrichtungen die auf öffentlichen Flächen aktiv werden wollen

Was ist das Besondere an unserem Saatgut?

Es ist entwickelt worden vom Netzwerk blühende Landschaften in enger Zusammenarbeit mit dem **Saatguthersteller Rieger und Hoffmann**. Das Netzwerk Blühende Landschaft engagiert sich seit Jahren mit ausgezeichneten Projekten, Informationen und Bildungsarbeit für "blühenden Landschaften" in ganz Deutschland.

Das Besondere ist, dass wir **Saatgut aus unserer Region haben**, das u.a. von der Biostation Bonn Rhein/Erft hergestellt wird. Das ist in unserer Mischung blühende Landschaft West. Denn die Pflanzenarten unterscheiden sich im Nord, West und Süddeutschland. Das Saatgut ist auch nicht teuer, man kann es selbst beim Netzwerk Blühende Landschaften bestellen

Wofür notieren wie die PLZ und E-Mail Adressen der Blühpat_innen?

Zum einen möchten wir dokumentieren, wie viele Saatguttütchen wir verteilt haben. Und dann wollen wir unser Bonner Netzwerk nicht nur offline sondern auch auf einer Karte sichtbar machen. Ihr werdet angeschrieben sobald die Karte fertig sind und Ihr Euch eintragen könnt. Mehr passiert nicht mit den Adressen.

Welche Erde brauche ich?

Die Blümmischungen enthalten fast nur Wildblumen. Und die vertragen keinen Dünger, sie brauchen magere, eher sandige Erde, zum Beispiel einfachen Gartenboden. Wenn man Lehmboden hat, dann kann man ihn mit Sand vermischen. Auch Hundkot- und Urin sind schlecht für unsere Insektenweide. Die Erde am besten 4 Wochen vor der Aussaat schon einmal durchhacken. In den 4 Wochen können dann alle Beikräuter aufkeimen, die im Boden sind. Dann kurz vor der Aussaat noch einmal durchhacken. Ziel ist ein feinkrümeliger Boden. Wichtig ist: Saatgut ausstreuen und, Rest siehe Anleitung

Kann ich auch auf dem Balkon aussäen?

Ja das geht, aber auch dafür bitte keine aufgedüngte Blumenerde verwenden sondern zum Beispiel torffreie Anzuchterde. Die ist nicht gedüngt.

Ich bin aus Königswinter, darf ich auch mitmachen?

Sehr gerne, Bonn und sein Umland gehören zusammen, gerade bei diesem wichtigen Thema

Kann ich meinen Verwandten in Süddeutschland oder Norddeutschland Saatgut mitbringen? Bitte nicht. Unser Saatgut ist gebietsangepasst. Wer gerne in anderen Gegenden Blühende Landschaften schaffen möchte, nimmt sich am besten einen Flyer vom Netzwerk Blühende Landschaften mit und bestellt für 4 Euro das Saatgut, das zu seiner Region passt.

Ich bin aus Duisburg und würde gerne was mitnehmen.

Ein bisschen weit weg für unser Projekt "Bonn blüht und summt" Nimm doch einen Flyer vom Netzwerk Blühende Landschaften, tu´ dich mit anderen zusammen und starte so ein Projekt in Duisburg

Wie ist das mit Verkehrsinseln und Baumscheiben (die kleinen Flächen zwischen den Parkplätzen?)

Geht grundsätzlich, sollte aber besser an wenig befahren Straßen gesät werden und mit etwas Abstand Straße. Größere Flächen sind besser als kleinere, das Netzwerk Blühende Landschaften empfiehlt mindestens 10m²

Können Schulen und Kitas auch mitmachen?

Das wäre toll! Wir werden allerdings nicht alle Schulen versorgen können. Bei Interesse bitte an info@bonnsummt.de schreiben. Unsere Initiative legt keine Flächen an. In kleinerem Umfang können wir Gärtner aus dem Bonn im Wandel Netzwerk organisieren, der bei der Anlage der Fläche berät. Toll wäre auch, wenn die Schule sich auf unser Blühkarte einträgt, die gerade entsteht.

Öffentliche und halböffentliche Einrichtungen können sich auch an Deutschland summ wenden und für Saatgut bewerben <https://wir-tun-was-fuer-bienen.de/marktplatz.html>

Unsere Empfehlung und zwar für das rabattierte und gebietsangepasste Saatgut von Rieger und Hoffmann. Dafür muss man sich auf der Projektwebsite anmelden

Ich kenne ein paar Geschäfte, die könnten auch Saatgut verteilen

Reine Verteilaktionen passen eher nicht zu unserem Projekt. Wir wollen nicht nur Saatgut verteilen sondern ein Netzwerk an Blühpat_innen aufbauen. Das ist beratungsintensiv: Wir helfen das richtige Saatgut auszuwählen, geben Hinweise zur Aussaat und Pflege, führen die Liste der Blühpat_innen und pflegen die Adressen. Dafür brauchen wir ein verlässliches Team, das sich persönlich kennt. Wer daran interessiert ist, ist herzlich eingeladen beim Orgateam mitzumachen, Infos dazu bei Gesa Maschkowski unter info@bonnsummt.de

Füttern reicht nicht, Wildbienen müssen auch irgendwo nisten und schlafen

Wichtig ist auch, dass die Wildbienen Orte haben, wo sie ihre Eier ablegen, schlafen und überwintern können - das sind z.B. trockene Stängel und Blüten, Insektenhotels (z.B. in leere Dosen gesteckte Bambusröhrchen), Totholz oder durchlöchernte Holzscheiben. Infos und Anleitungen gibts z.B. hier:

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/tiere_und_pflanzen/vielfalt_sorgt_fuer_vielfalt_wildbienen_nisthilfen.pdf

Ich will mich auf einer öffentlichen Fläche um einen Blühstreifen kümmern - was kann ich dafür tun?

Das ist durchaus möglich. Das Amt für Stadtgrün hat jetzt schon Vereinbarungen mit über 600 Baumscheibenpaten. Dafür müssen ein paar Fragen geklärt werden:

- Ist es überhaupt eine öffentliche Fläche?
- Ist die Fläche geeignet? Das Amt für Stadtgrün schaut sich die Fläche an,
- Wer kümmert sich? Die Stadt braucht dafür eine/n Ansprechpartner_in, der bereit ist eine Grünpatenschaft zu übernehmen.
- Was soll gesät werden? Eine Blühinsel mit einjährigen Blumen oder ein mehrjähriger Blühstreifen, der 1-2 Meter hoch wird und einige Jahre stehen bleibt?

Bitte hier melden info-stadtgruen@bonn.de

Nach Möglichkeit und Kapazitäten wird dann ein Ortstermin vereinbart

Es gibt so viele große Flächen, die Wildblumenwiesen werden könnten, warum macht die Stadt das nicht häufiger?

Die Stadt hat jetzt schon 30 % der Flächen extensiviert. Die Anlage einer großen schönen Wildblumenwiese ist aber nicht ganz einfach. Nährstoffreicher Boden muss abgemagert werden, das heißt die Grasnabe wird abgetragen, der Boden gelockert, zu einem Teil abgetragen und mit magerem Substrat aufgefüllt. Dann erst kann man Wildblumen säen. Der Blühstreifen muss markiert und geschützt werden vor Unrat und Hundekot. Leider gibt es für die zusätzliche Anlage solcher Flächen keine Kapazitäten bei der Stadt . Wer aber möchte, dass es irgendwo blüht und summt und selbst dafür eine Patenschaft übernehmen möchte, kann sich beim Amt für Stadtgrün melden. (s.o.)

Extensivierung: Wie ist das mit Flächen, auf denen schon besondere Pflanzen blühen, zum Beispiel Baldrian oder Süßholde, die aber vorzeitig abgemäht werden?

Diese Flächen bitte an das **Amt für Stadtgrün melden. info-stadtgruen@bonn.de** Es wird dann geklärt: Welche Flächen sind es? Von wem werden sie bewirtschaftet: Von der Stadt, vom Tiefbauamt oder von einem Auftragnehmer der Stadt? Ist eine Extensivierung möglich?